

Jahresbericht

2016

Mission und Vision

Seit seiner Gründung 2011 verschreibt sich das interdisziplinäre Jackstädtzentrum der exzellenten, zukunftsweisenden Forschung und dem Wissenstransfer in den Themenbereichen Unternehmertum und Innovation. Über die Einbindung in die Lehre der Bergischen Universität Wuppertal sowie kooperative Forschung mit regionalen und internationalen Partnern schafft das Jackstädtzentrum einen „Transfer über Köpfe“ hin zu innovativen Lösungsansätzen. Insbesondere internationale Forschung zu praxisrelevanten Forschungsfragen soll hierbei den Wissenschaftsstandort Wuppertal stärken, und in diesem Kontext die regionale, nationale und internationale Sichtbarkeit erhöhen.



v.l.n.r. Philip Steinberg, Anna Kilanowski, Tobias Rabenau, Jun-Prof. Diemo Urbig, Prof. Peter Witt, Jun.-Prof. Vivien Procher, Prof. Christine Volkmann, Prof. Werner Bönte, Jun-Prof. Christian Ruppert, Matthias Schulz, Faisal Saeed Malik

Executive

Summary

Mit dem Jahr 2016 geht ein weiteres erfolgreiches Arbeitsjahr des interdisziplinären Jackstädtzentrums zu Ende. Seit seiner Gründung 2011 sind somit bereits fünf Jahre vergangen, in denen sich das Jackstädtzentrum nachhaltig in die Strukturen der Bergischen Universität Wuppertal und der Schumpeter School of Business and Economics einfügen konnte. Basierend auf der Mission & Vision beschäftigt sich das Jackstädtzentrum mit exzellenter fächerübergreifender Forschung im Bereich Entrepreneurship und Innovation, auch in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen der vier Direktoren des Zentrums. Zugleich soll die Ausstrahlung des Jackstädtzentrums dazu beitragen, die Sichtbarkeit der bergischen Region und den Praxistransfer in die Wirtschaft zu verbessern. Im Rahmen dieses Jahresberichts freuen wir uns, Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Jackstädtzentrums im Jahr 2016 vorlegen zu dürfen.

Seit August verstärkt Prof. Dr. Christian Rupietta als neuer Juniorprofessor das Jackstädtzentrum. Als Diplom-Ökonom promovierte er an der Universität Zürich und beschäftigte sich dort mit den Auswirkungen dualer Studiengänge auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen.

Auch in diesem Jahr sind der Lehrstuhl von Prof. Volkmann und das Jackstädtzentrum eine Kooperation mit der „Neuen Effizienz“, einer Initiative zur Verbesserung der Ressourcennutzung im Bergischen Städtedreieck, eingegangen, um den zweiten Kongress „Sustainable Insights“ auszurichten. Der Kongress mit dem Schwerpunktthema „Transformation – Die Stadt im Wandel“ erfreute sich großer Beliebtheit, und wurde vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW großzügig subventioniert.

In Zusammenarbeit mit der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid wurde die Internationalisierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der bergischen Unternehmen untersucht, um so eine fundierte Basis für die Weiterentwicklung der Region zu schaffen.

Des Weiteren wurde die prämierte Arbeit von Matthias Schulz, Diemo Urbig und Vivien Procher zum Thema „The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship“ im Journal of Business Venturing veröffentlicht. Bereits durch die vorausgegangene Auszeichnung auf dem G-Forum in Kassel 2015, der größten deutschsprachigen Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand, konnte die nationale und internationale Anerkennung des Jackstädtzentrums gesteigert werden.

Inhalt

Das Team des Jackstädtzentrums	05
Forschung	17
Nationale & internationale wissenschaftliche Einbindung	35
Lehre	43
Transfer	55
Nachhaltigkeit	67
Ausblick	71

Das Team des Jackstädtzentrums

Das Team des Jackstädtzentrums besteht aus den vier Direktoren, drei Juniorprofessoren, drei Doktoranden und zwei studentischen Mitarbeitern.

Direktoren

Prof. Dr. Christine Volkmann

Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums



Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and Economics

Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung und
UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management

Prof. Dr. Werner Bönte

Vize-Vorstandsvorsitzender des Jackstädtzentrum



Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and Economics

Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation

Prof. Dr. Michael Fallgatter

Direktor des Jackstädtzentrums



Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and Economics
Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation

Prof. Dr. Peter Witt

Direktor des Jackstädtzentrums



Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and Economics
Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Operative Leitung



Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig

Seit Mai 2012 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Innovation und Entrepreneurship,
Ökonomische und unternehmerische Psychologie,
Verhalten in Organisationen,
Komplexe Systeme



Jun.-Prof. Dr. Vivien Procher

Seit Juli 2012 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Internationalisierung von Firmen & unternehmerischer Wandel,
International Business & Economics,
Entrepreneurship und Innovation,
Haushaltsverhalten



Jun.-Prof. Dr. Christian Rupietta

Seit August 2016 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Innovation und Bildungsökonomie,
Organisatorische Innovation,
Set-theoretische Methoden

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Philip Steinberg, Dipl.-Kfm.

Seit April 2013 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Globale Innovationsstrategien

Internationalisierung von Forschung, Entwicklung und Innovationen in Unternehmen,

Die globalisierte Arbeitswelt und Fremdsprachennutzung,
Verhaltenspsychologie und -strategie



Matthias Schulz, M.Sc

Seit April 2014 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Wirtschaftspolitik,

Unternehmertum in Schwellenländern,

Hybrides, internationales und innovatives Unternehmertum



Faisal Saeed Malik, M.Sc.

Seit Oktober 2014 DAAD Stipendiat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönte und am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Auswirkung von Terrorismus auf die Unternehmensleistung in Schwellenländern



Studentische Mitarbeiter

Tobias Rabenau, B.Sc.

Seit April 2014 am Jackstädtzentrum

Studiengang:

Master of Science Entrepreneurship und Innovation



Claudia Werner, B.A.

Von August 2014 bis September 2016 am Jackstädtzentrum

Studiengang:

Master of Science Applied Economics and International Economic Policy



Anna Kilanowski

Seit Oktober 2016 am Jackstädtzentrum

Studiengang:

Bachelor of Science Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement



Personelle Veränderungen

Eintritt von Herrn Prof. Dr. Christian Rupietta

Seit August 2016 verstärkt Prof. Dr. Christian Rupietta als Juniorprofessor an der Schumpeter School for Business and Economics das Team des Jackstädtzentrums.

Christian Rupietta erwarb seinen Abschluss als Diplom-Ökonom an der Ruhr-Universität Bochum. Während seines Studiums spezialisierte er sich auf Personalökonomik und Ökonometrie. Seine Promotion an der Universität Zürich schloss Christian

Rupietta im Jahr 2015 ab. In seiner Dissertation untersucht er den Einfluss von dualer Berufsausbildung auf die Innovationsfähigkeit von Betrieben. Die beruflichen Stationen von Christian Rupietta umfassen die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich am Institut für Betriebswirtschaftslehre und am Swiss Leading House on Education Economics, Firm Behaviour and Training Policies.



Ein Gespräch mit dem neuen Juniorprofessor

Sie sind jetzt seit August 2016 am Jackstädtzentrum und auch an der Bergischen Universität Wuppertal. Haben Sie sich schon gut eingelebt?

Auch wenn ich gebürtiger Bochumer bin, war ich noch nicht so häufig in Wuppertal, und habe meine Lieblingsorte in der Stadt noch nicht gefunden. An der Universität gefällt mir aber, dass es eine Campus-Universität ist, und damit alles recht nah beieinander ist. Natürlich muss man sich da auch erst einmal zurecht finden, aber die kurzen Wege machen es einem viel leichter, sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen zum Mittagessen oder auf einen Kaffee zu treffen.

Was haben Sie davor gemacht und warum haben Sie einen Wechsel zum Jackstädtzentrum angestrebt?

Bis 2009 habe ich an der Ruhr-Universität Bochum Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt auf Personalökonomie und Ökonometrie studiert. Um danach meine Studien fortzusetzen und mich in Richtung Forschung zu orientieren, habe ich an die Universität Zürich gewechselt, wo ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL arbeitete.

Meine Dissertation verfasste ich ebenfalls in Zürich zum Thema „Knowledge diffusion through dual-track vocational education and training – a firm-level analysis“. Seit 2014 betreue ich zusätzlich als Dozent an der Fernfachhochschule Schweiz wissenschaftliche Praxisprojekte und Abschlussarbeiten.

An der Universität Wuppertal sind zwei meiner zentralen Forschungsschwerpunkte, Innovationsökonomie und Bildungsökonomie zum einen

durch das Jackstädtzentrum, zum anderen durch das neu gegründete Wuppertaler Zentrum für Bildungsökonomie stark vertreten. Ich sehe deshalb gute Anknüpfungspunkte meiner bisherigen Arbeiten an die bereits bestehenden Forschungsschwerpunkte innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Diese Schwerpunkte haben sicherlich bei meiner Entscheidung, nach Wuppertal zu gehen, eine Rolle gespielt.

Welches sind Ihre Forschungsschwerpunkte hier am Jackstädtzentrum?

Bisher lagen meine Forschungsgebiete in den Feldern Innovationsmanagement, Bildungsökonomie und der Anwendung von ökonometrischen und set-theoretischen Methoden. Diese möchte ich auch am Jackstädtzentrum weiterverfolgen, im Rahmen neuer Arbeiten zu Innovationswettbewerben in Unternehmen unter dem Schwerpunkt Innovationsmanagement. Im Themenbereich Bildungsökonomie untersuche ich zurzeit den Zusammenhang zwischen beruflicher Bildung und betrieblicher Innovationsfähigkeit, wobei hier der Wissensaustausch zwischen Ausbil-

dungsbetrieben im Zentrum steht. In beiden Feldern möchte ich zudem die Anwendung neuer Methoden weiterführen, um so die Forschung am Jackstädtzentrum zu unterstützen und inhaltlich zu bereichern.

Werden Sie in Ihren beiden Seminaren persönliche Schwerpunkte bei der Bearbeitung setzen?

Meine beiden Seminare finden zu den Themen „Current Topics in Economics of Innovation and Education“ und „Projektmanagement in Energiewirtschaft und Informationstechnologie“ statt, und bei beiden ist mir vor allem das Durchlaufen des Forschungsprozesses wichtig. Die Studierenden sollen sich strukturiert mit dem Thema befassen, und ihre Abschlussarbeiten als Prozessergebnis präsentieren. Auch eigenständige empirische Analysen sollen hierbei mit einfließen, welche sich auf neue empirische Forschungsmethoden beziehen. Solche werde ich auch in meine Lehrveranstaltungen einbeziehen, und den Studenten so die set-theoretische Methode zur Analyse komplexer Systeme näher bringen.

Wechsel bei den studentischen Hilfskräften

Weitere personelle Veränderungen im Jahr 2016 ergaben sich durch das Ausscheiden von Claudia Werner als wissenschaftliche Hilfskraft am Jackstädtzentrum. Um vor dem Abschluss ihre Studiums noch vermehrt Praxiserfahrung zu sammeln, verließ Frau Werner das Jackstädtzentrum für ein dreimonatiges Praktikum bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin, wo sie in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik arbeitet. Am Jackstädtzentrum schätzte sie vor allem den Austausch mit den Kollegen und das tolle Team, die frühe Einbindung in aktuelle Forschungsprojekte und Transferveranstaltungen mit der Wirtschaft, wie z. B. das Symposium „Wirtschaft trifft Wissenschaft“.

Seit Oktober verstärkt Frau Anna Kilanowski als studentische Hilfskraft das Team des Jackstädtzentrums. Sie befindet sich zurzeit im dritten Semester und studiert Gesundheitsökonomie an der Bergischen Universität Wuppertal.

Im kommenden Jahr wird sich noch ein Wechsel bei den studentischen Hilfskräften vollziehen, da Herr Tobias Rabenau sein Studium voraussichtlich im Frühjahr 2017 erfolgreich beenden wird. Er bleibt dem Jackstädtzentrum in der darauffolgenden Zeit jedoch als Doktorand erhalten. Einen möglichen Schwerpunkt seiner Doktorarbeit werden die Themen Innovation und Familienunternehmen bilden.



v.l.n.r. Tobias Rabenau, Claudia Werner

Jackstädt-Fellow-Netzwerk und Fellow-Meeting 2016



Das Jackstädtzentrum ist über das Netzwerk der Jackstädt-Fellows in ein kompetentes Netzwerk der durch die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung geförderten Wissenschaftler und Institute eingebettet. Das Jackstädtzentrum hat innerhalb dieses Netzwerkes die Kooperation mit Prof. Dr. Katrin Mühlfeld, einem weiteren Jackstädt-Fellow, vertieft und verschiedene Teilprojekte zum Denken und Handeln in fremdsprachigen Kontexten mit international sichtbaren Veröffentlichungen bereits zum Erfolg geführt.

Am 6. Dezember hat die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung zum dritten Mal zu einem Treffen der Jackstädt-Fellows an die Heinrich-Heine Universität Düsseldorf eingeladen. Jeder der 14 Teilnehmer, darunter Jackstädt-Fellows, Stiftungsprofessoren und das Jackstädtzentrum, hat in einem 10-minütigen Vortrag das geförderte Projekt sowie (vorläufige) Ergebnisse der Forschung vorgestellt. Anschließend gab es jeweils eine kurze Diskussion unter Leitung von Herr



Prof. Dr. Wolfgang Berens. Das Kuratorium der Stiftung, vertreten durch Herrn Rolf-Peter Rosenthal, Dr. Marc Kanzler, Dr. Rolf Kanzler, Prof. Dr. Lambert T. Koch und Frau Michaela Steffen, war sehr interessiert an den verschiedenen Projekten, die eine enorme Spannweite aufboten, von mathematischen Prinzipal-Agenten-Modellen im Corporate Governance Bereiche bis zur Erforschung von Emotion beim Einkaufsverhalten. Das Jackstädtzentrum wurde in

diesem Jahr von Frau Prof. Christine Volkmann und Jun.-Prof. Dr. Vivien Procher vertreten, die verschiedene Forschungsprojekte und Ergebnisse zum Thema Globalisierung von Forschung und Entwicklung vorgestellt hat. Um die Vernetzung der von der Stiftung geförderten Personen und Institutionen noch zu verstärken, ist im nächsten Jahr ein 2-tägiges Treffen geplant.



Beirat und Beiratssitzung 2016

Die Entwicklung des Jackstädtzentrums wird durch einen hochkarätig besetzten Beirat begleitet. Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Wissenschaft und Praxis zusammen; dazu gehören Prof. Dr. h.c. David B. Audretsch (Inhaber des Ameritech-Lehrstuhls für wirtschaftliche Entwicklung an der Universität von Indiana, USA), Markus von Blomberg (Gründer und Business Angel sowie Geschäftsführer und Inhaber der Mello GmbH Wuppertal), Dr. Marc Kanzler (Mitglied des Vorstandes der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung), Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt (Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship der Technischen Universität München), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Rektor

der HHL Leipzig Graduate School of Management), und Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (aktueller Vorsitzender der Wirtschaftsweisen und Präsident des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung).

Zusammen mit Rolf-Peter Rosenthal als Vertreter der finanzierenden Dr. Werner Jackstädt-Stiftung tagte am 25. Januar der Beirat des Jackstädtzentrums. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Christine Volkmann und der Vorstellung der ersten Forschungsjahre des interdisziplinären Jackstädtzentrums folgte ein Gedankenaustausch der Beiratsmitglieder über die thematische Orientierung des Zentrums, und den vermehrten Transfer zur regionalen Wirtschaft.

Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität Wuppertal, betonte die Bedeutung des Jackstädtzentrums für die Ausbildung der Profillinien der Bergischen Universität Wuppertal, und die thematische Einbindung in die Schumpeter School of Business and Economics. Weiterhin thematisiert wurden der Aufbau und Ablauf von international initiierten Forschungsprojekten, und die erfolgreichen Kooperationen der letzten Jahre. Ebenso wurde die stärkere Profilierung im Austausch mit der regionalen Wirtschaft als weiteres Entwicklungsziel des Jackstädtzentrums festgehalten.



v.l.n.r. Prof. Dr. Diemo Urbig, Prof. Dr. Vivien Procher, Prof. Dr. Peter Witt, Prof. Dr. Michael J. Fallgatter, Prof. Dr. David B. Audretsch, Prof. Dr. Werner Bönnte, Prof. Dr. Christine Volkmann, Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Rolf-Peter Rosenthal, Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Prof. Dr. Lambert T. Koch.

Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Jackstädtzentrums und insbesondere der drei Juniorprofessoren lassen sich in sechs Schwerpunkten zusammenfassen, die im Folgenden vorgestellt werden.

Forschungsschwerpunkte

1 Psychologie des unternehmerischen und innovativen Handelns

2 Internationalisierung von Firmen und Geschäftsprozessen

3 Internationale Forschung und Entwicklung

4 Berufliche Bildung und Innovation

5 Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategien

6 Hybrides Unternehmertum

1

Psychologie des unternehmerischen und innovativen Handelns

Wir untersuchen, ob sich Unternehmer von anderen Menschen unterscheiden, entweder, weil sich spezielle Menschen in solche Karrieren hineinentwickeln, oder weil man durch die dort gemachten Erfahrungen speziell wird. Wir analysieren dabei Persönlichkeitseigenschaften, spezifische Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster, als auch das Lern-, Gruppen-, und Sozialverhalten von Unternehmern, selbstständigen

und innovativen Menschen, von traditionell orientierten Kaufleuten als auch von Bankern, Managern, von sozialen Aktivisten sowie Gründern mit starker Gewinnorientierung oder solchen mit starker sozialer Motivation. Eine wichtige Frage dabei ist, welche dieser Eigenschaften es einer Person schwieriger oder scheinbar leichter macht, geschäftlich und beruflich als Unternehmer erfolgreich zu werden.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Muehlfeld, K., Urbig, D., & Weitzel, U. (im Erscheinen). Entrepreneurs' exploratory perseverance in learning settings. *Entrepreneurship, Theory & Practice*.

Bönte, W., Procher, V., & Urbig, D. (2016). Biology and selection into entrepreneurship: The relevance of prenatal testosterone exposure. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 40(5), 1121-1148.

Geenen, N., Urbig, D., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A., & Gargalianou, V. (2016). BIS and BAS: Biobehaviorally rooted drivers of entrepreneurial intent. *Personality and Individual Differences*, 95, 204-213.

Urbig, D., Monsen, E., Renko, M., Schjoedt, L., & Tarabishy, A. (2014). Emergence of entrepreneurship: Locus of control moderating the effect of self-efficacy. In: *Academy of Management Proceedings*, 2014 (Meeting Abstract Supplement), 14197.

2 Internationalisierung von Firmen und Geschäftsprozessen

Unternehmerischer Wandel in einer modernen globalen Welt erfolgt oftmals im internationalen Kontext. Internationalisierung umfasst hierbei nicht nur die Ausweitung, sondern auch die Verschiebung und Rückverlagerung von Geschäftsprozessen. In einer aktuellen Arbeit wird deshalb der Zusammenhang zwischen Investitionen und Desinvestition von Firmen untersucht.

Die Internationalisierung von Firmen geht oft damit einher, dass Manager und Mitarbeiter in einer Fremdspra-

che anstatt der Muttersprache kommunizieren und entscheiden. In verschiedenen Studien untersucht das Jackstädtzentrum mit verschiedenen nationalen und internationalen Partnern die Frage, welche Personen sich in internationale Arbeitskontexte hineinselektieren. Darüber hinaus untersuchen wir die Auswirkung einer Fremdsprache auf das Entstehen von Verständnisproblemen, als auch die Angst vor Verständnisproblemen und sich davon unabhängig ergebende Veränderungen im individuellen

Entscheidungsverhalten.

In einem weiteren Projekt beschäftigen sich Forscher des Jackstädtzentrums mit den Auswirkungen von terroristischen Anschlägen auf die Exportleistung von Firmen in Entwicklungsländern. Eine für 2017 geplante Unternehmensbefragung in Pakistan soll weitere Erkenntnisse liefern, wie Firmen mit der Terrorgefahr umgehen und welche Management-Praktiken eingesetzt werden.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Gargalianou, V., Muehlfeld, K., Urbig, D., & van Witteloostuijn, A. (2016). Foreign language anxiety in professional contexts - A short scale and evidence of personality and gender differences. *Schmalenbach Business Review*, 17(2), 195-223.

Urbig, D., Terjesen, S., Procher, V. Muehlfeld, K., & van Witteloostuijn, A. (2016). Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings. *Academy of Management Learning & Education*, 15(2), 268-286.

Procher, V., & Engel, D., The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs. Working Paper.

Bönte, W., Procher, V., & Malik, F., The Impact of Terrorist Attacks on the Export Performance of Firms in Emerging Economies – Empirical Evidence from Pakistan. Working Paper.

Paulus, P., Urbig, D., Muehlfeld, K., Procher, V., van Witteloostuij, A., Social Stays Local: Identifying Typical Profiles of Future Employees of Multinational Enterprises. Working Paper.

3 Internationale Forschung und Entwicklung

Die Globalisierung von Innovationsaktivitäten hat in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewonnen. Unternehmen verlagern Teile ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) ins Ausland, um dort Zugang zu neuem Wissen und Technologien zu bekommen. In mehreren Forschungsprojekten untersuchen wir den Zusammenhang zwischen der Auslagerung von F&E-Tätigkeiten und der Innovationsleistung von Unternehmen. Hierbei arbeiten wir mit einer Vielzahl von Partnern (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Ernst & Young, IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid) zusammen, um die Globalisierung von F&E sowohl auf einer internationalen, der nationalen und der regionalen Ebene



zu analysieren. Basierend auf unseren Erkenntnissen zum Handeln in fremdsprachigen Kontexten untersuchen wir auch die Auswirkungen einer Fremdsprache auf die Auswahl und Wünschenswertigkeit von inno-

vativen Projektideen. Die gewonnen Erkenntnisse fließen nicht nur in die Wissenschaft ein, sondern werden auch genutzt, um mit der bergischen Wirtschaft in Dialog zu treten.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Steinberg, P., Procher, V., Urbig, D., & Werner, C. (2016). Forschung und Entwicklung bergischer Unternehmen im internationalen Kontext. Bergische Universität Wuppertal, November 2016.

Steinberg, P., & Procher, V. (2015). Governance Models of R&D Offshoring: Innovation Performance and Absorptive Capacity. In *Academy of Management Proceedings*, p. 14984.

Steinberg, P., Urbig, D., Procher, V., & Dana, L., The effect of foreign language use on decisions to fund innovative projects. Working paper.

4 Berufliche Bildung und Innovation

Der Einfluss beruflicher Bildung auf die Innovationsfähigkeit von Betrieben wird in der wissenschaftlichen Literatur kontrovers diskutiert. Viele Studien beschreiben berufliche Bildung als betriebsspezifisch und auf alte, etablierte Technologien ausgerichtet. Solche Studien schreiben der beruflichen Bildung keinen positiven Einfluss auf Innovation zu, und sehen berufliche Bildung teilweise als Hindernis für die Entwicklung von neuen und verbesserten Produkten und Prozessen. Bestimmte Formen der beruflichen Bildung, wie sie in Ländern wie Deutschland oder der Schweiz angewendet werden, vermitteln jedoch kein betriebsspezifisches Wissen und sind nicht auf alte

Technologien ausgerichtet, sondern vermitteln allgemeines Wissen und berücksichtigen in hohem Masse neue Technologien. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Einfluss solcher Formen der beruflichen Bildung Innovationen begünstigen.

Im Zentrum dieses Forschungsschwerpunkts stehen die Analyse von Berufsbildungssystemen im Allgemeinen, und die Analyse von Betrieben als Anbieter beruflicher Bildung im Speziellen. Aus der betrieblichen Perspektive steht die Analyse des Einflusses von beruflicher Bildung auf betriebliche Innovationsprozesse im Vordergrund.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

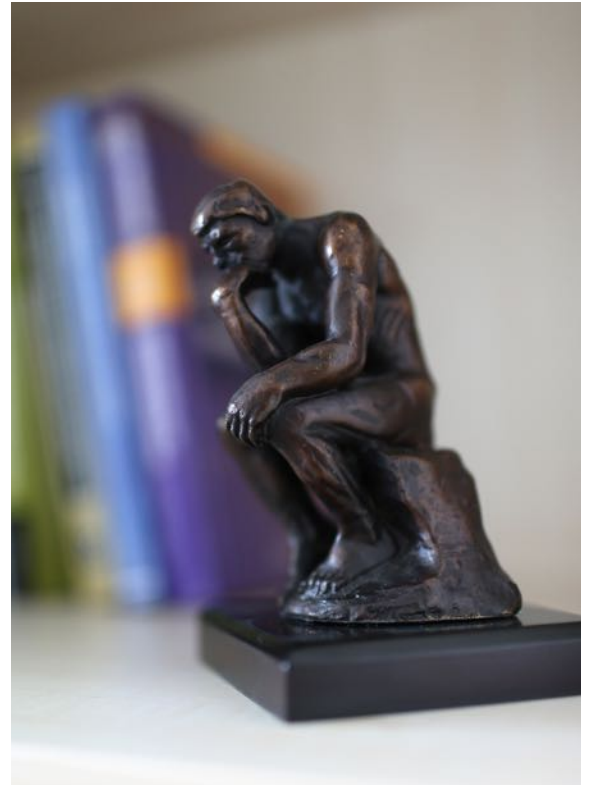
Backes-Gellner, U., Rupietta, C. & Tuor, S. (im Erscheinen). Reverse educational spillovers at the firm-level. *Evidence-based HRM*.

Meuer, J. & Rupietta, C. (im Erscheinen). A review of integrated QCA and statistical analysis. *Quality & Quantity*.

Meuer, J. & Rupietta, C. (im Erscheinen). Integrating QCA and HLM for Multilevel Research on Organizational Configurations. *Organizational Research Methods*.

5 Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategien

Neugründungen zeigen oft eine sehr spezielle strategische Orientierung, charakterisiert durch eine Kombination aus Innovativität und Proaktivität in Verbindung mit einer Bereitschaft, Risiken einzugehen. Eine solche Ausrichtung kann sich auch in älteren und etablierten Unternehmen entwickeln. Sie kann einhergehen mit unterschiedlichen Anreizen, neues Wissen, neue Produkte und Prozesse zu finden, und diese im Anschluss zu Kommerzialisieren. In verschiedenen Arbeiten untersucht das Team des Jackstädtzentrums, wie solche grundlegenden strategischen Ausrichtungen entstehen, und wie sie letztendlich mit dem Überleben und dem Erfolg von Unternehmen zusammenhängen.



Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Lomberg, C., Urbig, D., Stöckmann, C., Marino, L., & Dickson, P. (im Erscheinen). Entrepreneurial Orientation: the dimensions' shared effects in explaining firm performance. *Entrepreneurship, Theory & Practice*.

Urbig, D., Stöckmann, C., Bönte, W., Gottschalk, S., & Procher, V. Entrepreneurial orientation and new venture closure: The distinct effects of innovativeness, risk-taking, and proactiveness. Working paper.

6 Hybrides Unternehmertum

Nebenerwerbsgründungen haben einen großen Anteil an den weltweiten Unternehmensgründungen. In Deutschland finden 63% aller Unternehmensgründungen im Nebenerwerb statt. 42% der Start-Ups, welche von Beginn an Forschung und Entwicklung betreiben, lassen sich ebenfalls den Gründungen im Nebenerwerb zuordnen. Nebenerwerbsgründungen sind demnach beim Testen von Gründungsideen, von großer Bedeutung.

Wir untersuchen daher, weshalb sich Gründer im Gegensatz zur Vollerwerbsgründung für eine Gründung parallel zu ihrem weiter bestehenden Angestelltenverhältnis entscheiden, und welchen Einfluss dies auf die Volkswirtschaft hat. Ebenso befassen wir uns mit institutionellen

Rahmenbedingungen, und deren Auswirkungen auf die Entscheidung zwischen Neben- und Haupterwerbsgründung. Das Ziel des Projektes ist es, Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger abzuleiten, wie Wirtschaftswachstum durch Nebenerwerbsgründungen effektiver gestärkt werden kann.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V. (2016). Hybrid Entrepreneurship and Public Policy: The Case of Firm Entry Deregulation. *Journal of Business Venturing*, 31, 272-286.

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V. (2016). The role of hybrid entrepreneurship in explaining multiple job holders' earnings structure. *Journal of Business Venturing Insights*, 7, 9-14.

„Hybrid Entrepreneurship“ – Entwicklung eines Forschungsschwerpunktes

Das interdisziplinäre Jackstädtzentrum verschreibt sich aktiv dem Ziel, internationale Spitzenforschung zu betreiben und dabei einerseits Wuppertal überregional sichtbar zu machen, und andererseits internationale Forschung im regionalen Kontext begreifbar zu machen. Am Beispiel unseres Forschungsprojektes zu Nebenerwerbsgründungen (Hybrid Entrepreneurship) möchten wir aufzeigen, wie sich am Jackstädtzentrum Schritt für Schritt eine Forschungsidee entwickelte, und wie sich diese im Austausch mit wissenschaftlichen, aber auch mit politischen und unternehmerischen Experten erfolgreich weiterentwickelt hat. Die entstandenen Arbeiten zu Hybrid Entrepreneurship sind ein wichtiger Beitrag innerhalb des Forschungsschwerpunktes des Jackstädtzentrums zu unternehmerischem Denken und Handeln.

Matthias Schulz beschäftigte sich bereits während seiner Master-Thesis an der Universität zu Köln mit einer weltweit implementierten Bürokratiereform. Nach dem Wechsel von Herrn Schulz zum Jackstädtzentrum im Jahr 2014 wurde die Forschungsfrage in Zusammenarbeit mit den Juniorprofessoren erweitert, wobei insbesondere Unternehmensgründungen im Nebenerwerb in den Fokus gerückt sind. Die erste gemeinsame Studie behandelt das Gründungsverhalten im Voll- und Nebenerwerb als Reaktion auf staatlichen Bürokratieabbau, sowie die generelle wirtschaftspolitische Relevanz von Nebenerwerbsgründun-

gen. Die Analyse erfolgte auf Grundlage von regelmäßig durchgeführten Haushaltsbefragungen in Mexiko und einer dort sukzessive eingeführten, und von der OECD empfohlenen Bürokratiereform, die zwar bereits früher evaluiert wurde, ohne jedoch bei der Politikevaluierung die spezifische Rolle von Nebenerwerbsgründern zu beachten.

Bereits frühzeitig wurde diese Studie auf nationalen und internationalen Konferenzen vorgestellt, so dass die Analysen auf der Grundlage der Kommentare anderer Wissenschaftler stetig verbessert werden konnten. Zu den Konferenzen und Workshops gehörten beispielsweise die bekannteste wissenschaftliche Konferenz mit Fokus auf Unternehmensgründungen, die Babson College Entrepreneurship Research Conference in Wellesley (USA) im Juni 2015, und die weltweit größte Managementkonferenz, dem Academy of Management Meeting in Vancouver (Canada) im August 2015. Durch den kontinuierlichen wissenschaftlichen Austausch konnte die Studie so verbessert werden, dass sie letztendlich im Oktober 2015 auf dem 19. G-Forum in Kassel, der wichtigsten deutschsprachigen Konferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand mit dem KSG Entrepreneurship Research Award 2015 ausgezeichnet und im März 2016 im Journal of Business Venturing, der führenden Fachzeitschrift im Bereich Unternehmertum, unter den Titel „The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship“ veröffentlicht wurde.



v.l.n.r. Prof. Dr. Andreas Kuckertz, Matthias Schulz, Jun-Prof. Dr. Diemo Urbig, Preisverleihung KSG Entrepreneurship Research Award

Auf der Grundlage der Diskussionen zu unserem ersten Forschungsprojekt zu Nebenerwerbsgründungen ergaben sich weitere Forschungsfragen. Es stellte sich unter anderem die Frage, wie sich das Phänomen der Nebenerwerbsgründungen im deutschen Kontext darstellt. Um die spärliche Datenlage zu verbessern, konnten über eine Kooperation mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim Fragen zu Nebenerwerbsgründungen ins Mannheimer Gründungspanel eingebracht werden. Das Mannheimer Gründungspanel erhebt Gründungsaktivitäten in Deutschland, mit Schwerpunkt auf Hightech-Gründungen und deren Entwicklung. Die Implementierung von Fragen zum hybriden Unternehmertum auf Basis der Forschungsaktivitäten des Jackstädtzentrums erlaubt nun eine Analyse der Innovationskraft von hybriden Gründern in

Deutschland. Erste Analysen konnte Matthias Schulz bereits auf nationalen Workshops zur Diskussion stellen.

Während das erste Projekt sehr stark vom wissenschaftlichen Austausch geprägt und in einem internationalen Forschungskontext platziert war, haben wir später deutlich stärker sowohl den Transfergedanken als auch den Austausch mit Praktikern in Deutschland und der bergischen Region in den Vordergrund gestellt. Beispielsweise hielten Prof. Dr. Diemo Urbig und Matthias Schulz auf einer Praxisakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes im Sommer 2016 ein Seminar. In diesem Seminar haben die Stipendiaten nicht nur über die Theorien zur Entstehung von Hybrid Entrepreneurship sondern auch über eigene Gründungs-ideen diskutiert. Bei einem abschließenden Besuch der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurde der

Dialog mit Praktikern vertieft.

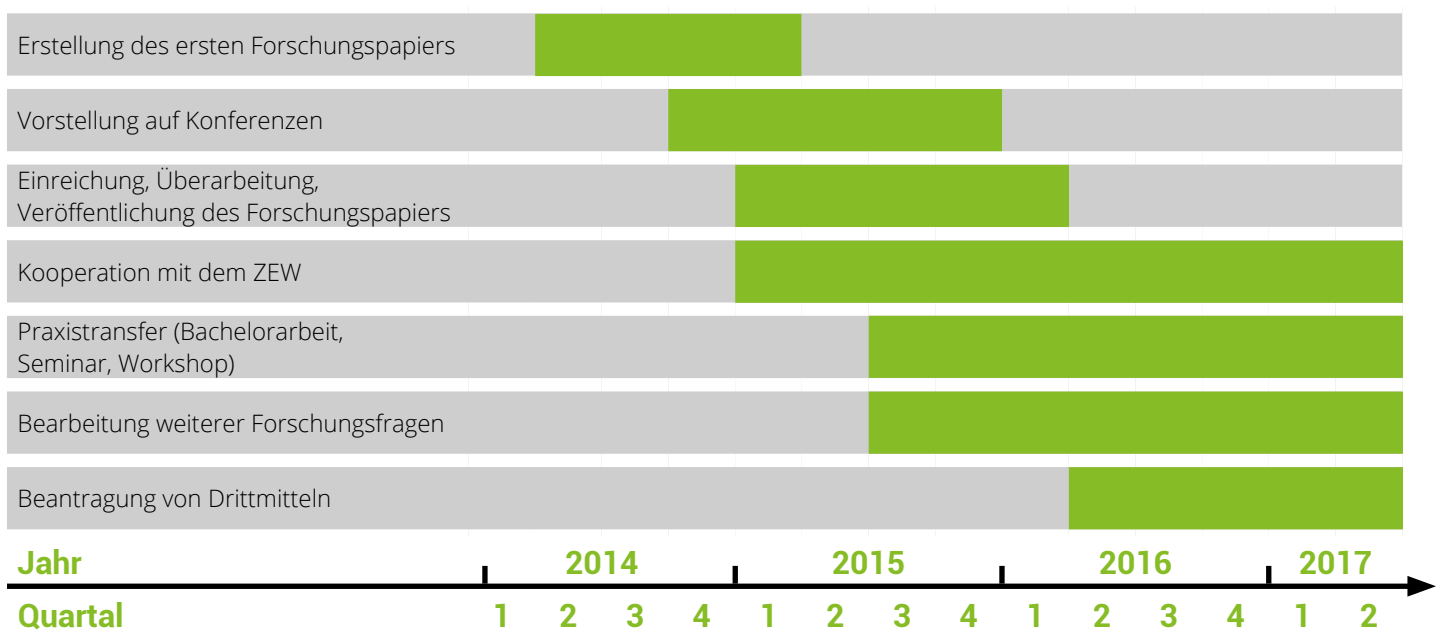
Es wurde deutlich, dass die Studierenden am Ende des Seminars Nebenerwerbsgründungen deutlich positiver bewerten und selbst auch eher gründen würden.

Darüber hinaus wurde am Jackstädtzentrum eine Abschlussarbeit betreut, bei der sich ein Student intensiv bei lokalen Institutionen im Bergischen Land, wie beispielsweise Krankenkassen und Arbeitsämtern, zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen einer hybriden Gründung informiert hat. Hierdurch ergab sich ein konkreteres Bild der Rahmenbedingungen von hybriden Gründungen im Bergischen Land.

Im Rahmen eines Seminars an der Bergischen Universität Wuppertal im Wintersemester 2016/17 wurde der regionale Bezug des Forschungsschwerpunktes zu Nebenerwerbsgründungen nochmals verstärkt. Auf

Basis der theoretisch erarbeiteten Motive für eine hybride Unternehmensgründung, hatten die Studierenden nun die Aufgabe, jeweils einen Nebenerwerbsgründer aus dem Bergischen Land zu befragen, um die theoretischen Modelle mit der Praxis abzugleichen. Aus diesen Interviews erarbeiten die Studierenden exemplarische Fallstudien für hybride Unternehmensgründungen. Das Seminar wurde von den 22 Teilnehmern äußerst positiv aufgenommen.

Nachdem das Jackstädtzentrum Kompetenzen im Bereich der Forschung zu Nebenerwerbsgründungen aufgebaut und diese durch wissenschaftliche Publikationen belegt hat, wird nun verstärkt an Drittmittelanträgen zur Verstetigung dieses Forschungsschwerpunktes. Mithilfe dieser Förderung sollen weitere empirische Analysen durchgeführt werden.



Arbeitschritte im Projekt "Hybrid Entrepreneurship"

Publikationen

Im Erscheinen

Backes-Gellner, U., Rupietta, C., & Tuor, S. (im Erscheinen). Reverse educational spillovers at the firm-level. *Evidence-based HRM*.

Gargalianou, V., Urbig, D., & van Witteloostuijn, A. (im Erscheinen) Co-operating or Competing in Three Languages: Cultural accommodation or alienation? *Cross-Cultural & Strategic Management* (previously published as: *Cross Cultural Management: An International Journal*).

Lomberg, C., Urbig, D., Stöckmann, C., Marino, L., & Dickson, P. (im Erscheinen). Entrepreneurial Orientation: The Dimensions' Shared Shared Effects in Explaining Firm Performance. *Entrepreneurship, Theory & Practice*.

Meuer, J., & Rupietta, C. (im Erscheinen). A review of integrated QCA and statistical analysis. *Quality & Quantity*.

Meuer, J., & Rupietta, C. (im Erscheinen). Integrating QCA and HLM for Multilevel Research on Organizational Configurations. *Organizational Research Methods*.

Muehlfeld, K., Urbig, D., & Weitzel, U. (im Erscheinen). Entrepreneurs' exploratory perseverance in learning settings. *Entrepreneurship, Theory & Practice*.

Procher, V., Ritter, N., & Vance, C. (im Erscheinen). Housework allocation in Germany: The role of income and gender identity. *Social Science Quarterly*.

Sassmannshausen, S. P., & Volkmann, C. K. (im Erscheinen). The Scientometrics of Social Entrepreneurship and Its Establishment as an Academic Field. *Journal of Small Business Management*.

Erschienen in 2016

Bönte, W., Procher, V., & Urbig, D. (2016). Biology and selection into entrepreneurship: The relevance of prenatal testosterone exposure. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 40(5), 1121-1148.

Esteve, M., Urbig, D., van Witteloostuijn, A., & Boyne, G. (2016). Prosocial Behavior and Public Service Motivation. *Public Administration Review*, 76(1), 177-187.

Gargalianou, V., Muehlfeld, K., Urbig, D., & van Witteloostuijn, A. (im Erscheinen). Foreign language anxiety in professional contexts - A short scale and evidence of personality and gender differences. *Schmalenbach Business Review*, 17 (2), 195-223.

Geenen, N., Urbig, D., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A., & Gargalianou, V. (2016). BIS and BAS: Biobehaviorally rooted drivers of entrepreneurial intent. *Personality and Individual Differences*, 95, 204-213.

Schulz, M., Urbig, D., & Procher, V. (2016). Hybrid Entrepreneurship and Public Policy: The Case of Firm Entry Deregulation. *Journal of Business Venturing*, 31, 272-286.

Urbig, D., Terjesen, S., Procher, V., Muehlfeld, K., & van Witteloostuijn, A. (2016). Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings. *Academy of Management Learning & Education*, 15(2), 2-20.

Volkmann, C., & Howahr, R. (2016). Die Rolle des Cultural Entrepreneurs in einer nachhaltigen Gestaltung des Kultursektors. *Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship*, 64,1-19.

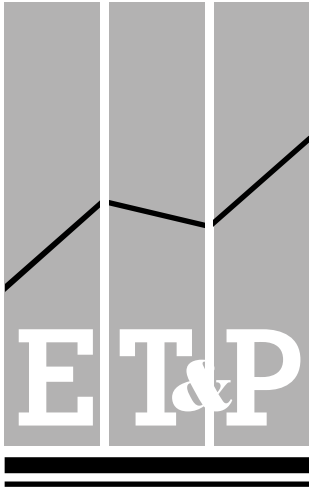
Witt, P. (2016). Gründerteams. erscheint in: Faltin, Günter (Hrsg.): Handbuch Entrepreneurship, Berlin.

Witt, P. (2016). Sanierung-/Finanzierungstheorien. erscheint in: Bamberger, Heinz/Knops, Kai-Oliver, Lieser, Jens (Hrsg.): Handbuch der Sanierungsfinanzierung, 2. Auflage, Berlin.

Witt, P. (2016). Restrukturisierungsmethoden in Forschung & Entwicklung, Innovation und Unternehmensrechte, erscheint in: Hommel, Ulrich/Knecht, Thomas/Wohlenberg, Holger (Hrsg.): Handbuch Unternehmensrestrukturierung, 2. Auflage, Wiesbaden.

Danksagungen

Alle Veröffentlichungen des Jackstädtzentrums beinhalten neben dem Hinweis auf das Jackstädtzentrum als institutionelle Adresse der Autoren auch einen expliziten Hinweis auf die Finanzierung durch die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung.



Entrepreneurship Theory & Praxis

- ◀ "We gratefully acknowledge funding by the Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, Wuppertal, through the Jackstädt Center of Entrepreneurship and Innovation Research, Wuppertal."

"Diemo Urbig is very grateful for the generous financial support from the Dr. Werner Jackstädt-Stiftung through the Jackstädt Center of Entrepreneurship and Innovation Research."

"Diemo Urbig also acknowledges financial support from the Dr. Werner Jackstädt Foundation."

Academy of Management Learning & Education

- ◀ "Diemo Urbig and Vivien Procher acknowledge funding by Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, Wuppertal, Germany."

Journal of Business Venturing

- ◀ "We are also very grateful for the generous financial support from the Dr. Werner Jackstädt-Stiftung."

Public Administration Review

- ◀ “Diemo Urbig additionally gratefully acknowledges financial support through the Jackstädt Center, which is financed by the Dr. Werner Jackstädt-Foundation.”

Schmalenbach Business Review

- ◀ “Additionally, D. Urbig gratefully acknowledges the financial support from the Dr. Werner Jackstädt-Stiftung.”

Präsentationen

Im Jahr 2016 wurden auf den folgenden Veranstaltungen und Konferenzen Forschungsarbeiten durch Mitglieder des Jackstädtzentrums oder Ko-Autoren vorgetragen:

April

Procher, V. & Engel, D., The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs. **Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Internationales Management (IM 2016)**, Fribourg, Schweiz, 14.-16. April 2016.

Stöckmann, C., Urbig, D., Bönte, W., Gottschalk, S., & Procher, V., The downside of entrepreneurial orientation: Linking innovativeness, risk-taking, and proactiveness to business discontinuation. **METEOR-UNI-MERIT Joint seminar**, Maastricht University, Belgien, 19. April 2016.

Schulz, M. & Steinberg, P., Improving the quality of empirical research – A dialogue across social science disciplines and research methods. **Inaugural Conference of the Diligentia Foundation**, Köln, 29. April 2016.

Mai

Lomberg, C., Urbig, D., Stöckmann, C., Marino, L., & Dickson, P., Entrepreneurial orientation: The dimensions' shared effects in explaining firm performance. **78. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft VHB - Pfingsttagung 2016**, München, 18.-20. Mai 2016.

Procher, V. & Engel, D., The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs. **78. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft VHB - Pfingsttagung 2016**, München, 18.-20. Mai 2016.

Urbig, D., Two experiments on the effect of using a foreign language on individual decision-making. **Departmental Seminars, Alfred-Weber-Institute**. Universität Heidelberg, 30. Mai 2016.

Juni

Stöckmann, C., Urbig, D., Bönte, W., Gottschalk, S., & Procher, V., The downside of entrepreneurial orientation: Linking innovativeness, risk-taking, and proactiveness to business discontinuation. **3rd ZEW Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CODE)**, Mannheim, 06.-07. Juni 2016.

Schulz, M., Urbig, D., & Procher, V., Self-employment and multiple jobholding. **3rd ZEW Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CODE)**, Mannheim, 6.-7. Juni 2016.

Procher, V. & Engel, D., The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs. **DRUID Conference**, Kopenhagen, Dänemark, 13.-15. Juni 2016.

Volkmann, C., Entrepreneurship education in europe – Supporting the entrepreneurial potential of higher education.
G20 Think-Tank Forum 2016: International Conference on Innovation, New Economy and Structural Reform, Anji, China, 17.-19.Juni 2016

Juli

Bönte, W., Lombardo, S., & Urbig, D., Economics meets psychology: Experimental and self-reported measures of competitiveness. **16th conference of the International Schumpeter Society**, Montreal, Kanada, 6.-8. Juli 2016.

August

Bönte, W., Lombardo, S., & Urbig, D., Economics meets psychology: Experimental and self-reported measures of individual competitiveness. **15th TIBER Symposium on Psychology and Economics**, Tilburg University, Niederlande 26. August 2016.



Eindruck vom 20. G-Forum im Leipzig

September

Peeters, T., Steinberg, P., & Sofka, W., More than quid pro quo? The effects of performing R&D for third parties on own innovation performance. **Groningen Collaboration for Innovation Conference**, Groningen, Niederlande, 21.-22. September 2016.

Oktober

Bühren, C. & Steinberg, P., Psychological pressure in competitive environments. **8th ESEA European Conference on Sport Economics**, Groningen, Niederlande, 31. August - 02. September 2016.

Steinberg, P., Urbig, D., Procher, V., & Dana, L., The role of language in the selection of entrepreneurial ideas for societal support. **19. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung**, Leipzig, 6.-7. Oktober, 2016.

Stöckmann, C., Urbig, D., Bönte, W., Gottschalk, S., & Procher, V. Not all entrepreneurial orientation is experimentation: A multidimensional perspective to the link between EO and new venture closure. **19. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung**, Leipzig, 6.-7. Oktober, 2016.

November

Schulz, M., Urbig, D., & Procher, V., Self-employment and multiple jobholding. **19. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung**, Leipzig, 6.-7. Oktober, 2016.

Schulz, M., Experimentation and entrepreneurship. **ZEW-FDZ Data User Workshop**, Mannheim, 16.-17. November 2016.

Steinberg, P., Procher, V., & Urbig, D., R&D offshoring strategies, R&D intensity and innovation performance. **The 2nd Research Area [X] 'Networks' Workshop**, Bochum, 28.-29. November 2016.

Dezember

Urbig, D., Stöckmann, C., Bönte, W., Gottschalk, S., & Procher, V. Entrepreneurial orientation and new venture closure: The distinct effects of innovativeness, risk-taking, and proactiveness. **Research seminar, Department of Economics and Management**, University of Luxembourg, Luxemburg, 6. Dezember 2016.

Volkman, C., Entrepreneurship Education: Ein Schlüsselthema für die zukünftige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. **Symposium „Verankerung Entrepreneurship Education in der Lehrerbildung“ und Verleihung der „European Entrepreneurship Awards 2016“ des Network For Teaching Entrepreneurship (NFTE)**, Berlin, 8.-9. Dezember 2016.

Nationale & internationale wissenschaftliche Einbettung

Im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten sind die Mitglieder des Jackstädtzentrums nicht nur über Forschungsk Kooperationen, sondern auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen innerhalb des Wissenschaftsbetriebes in nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden.

Funktionen und Mitgliedschaften

- ▶ Peter Witt ist Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission der Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft, die unter anderem den Zweck verfolgt, die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft zu pflegen.
- ▶ Peter Witt ist Department Editor für die Bereiche Entrepreneurship und Innovation Management des Journal of Business Economics (vormals: Zeitschrift für Betriebswirtschaft).
- ▶ Werner Bönte war von 2012 bis 2016 Mitglied des Board of Management der International Joseph Schumpeter Society.
- ▶ Werner Bönte und Diemo Urbig sind seit 2015 Associate Editors (Mitherausgeber) der Fachzeitschrift Small Business Economics.
- ▶ Vivien Procher ist seit 2015 Mitglied des Editorial Review Board (Gutachtergremium) der Fachzeitschrift Small Business Economics.
- ▶ Christine Volkmann ist Scientific Advisor der europäischen Entrepreneurship-Organisation EFER (European Forum for Entrepreneurship Research).
- ▶ Peter Witt ist seit Januar 2016 Adjunct Professor an der WHU – Otto Beisheim School of Management.
- ▶ Werner Bönte und Diemo Urbig sind Research Fellows an der School of Public and Environmental Affairs der Indiana University Bloomington, USA.
- ▶ Peter Witt ist seit dem Anfang 2016 Mitglied des Kuratoriums der Schumpeter School Stiftung.
- ▶ Christine Volkmann ist Vorstandsmitglied des Zentrums für Nachhaltigkeitsforschung und Transformation (TransZent) der Bergischen Universität Wuppertal.
- ▶ Weiterhin ist Christine Volkmann Jurymitglied des Ernst & Young Entrepreneur of the Year Wettbewerbs und Mitglied des Auswahlgremiums des Hans-Weisser-Programms der Deutschen Studienstiftung.

Kooperationen und Partner

Das Team des Jackstädtzentrums kooperiert mit einer Vielzahl von nationalen und internationalen Partnern:

Ausgewählte internationale Kooperationspartner



Ausgewählte nationale Kooperationspartner



Forschungszusammenarbeit mit der Copenhagen Business School

Im Zuge des Projektes zur globalen Forschung und Entwicklung in Unternehmen besuchte Philip Steinberg vom Februar bis April 2016 das Department für Strategic Management and Globalization der Copenhagen Business School für einen Forschungsaufenthalt. Direkter Gastgeber vor Ort war Prof. Dr. Wolfgang Sofka, der im Bereich Internationalisierung und Innovation ein international anerkannter Forscher ist. Ziel des Aufenthalts war es, neue Forschungskontakte herzustellen, und an einem der renommiertesten Departments für Strategisches Management in Europa fundiertes Feedback zu bestehenden und geplanten Forschungsvorhaben des Jackstädtzentrums zu erhalten. Finanziert wurde der Aufenthalt durch ein Vollstipendium des Erasmus+ Programms für den internationalen Austausch von Mitarbeitern.

Neben den positiven persönlichen Lerneffekten für Herrn Steinberg, hatte der Aufenthalt auch die erwartete positive Rückwirkung für das Jackstädtzentrum. So konnte bereits ein gemeinsames Forschungsprojekt mit Wolfgang Sofka, Thijs Peeters (Eindhoven Technical University) und Philip Steinberg, Vivien Procher, Diemo Ur-

big zum Thema „More Than Quid Pro Quo? The Effects of Providing R&D to Third Parties on Own New Product Performance“ initiiert werden. Erste Ergebnisse dieses Projektes wurden bei der Collaboration for Innovation Conference in Groningen im September 2016 vorgestellt. Im Zusammenhang mit diesem Projekt besteht nun auch ein Forschungskontakt zur Eindhoven Technical University. Herr Steinberg besuchte den Ko-Autor Thijs Peeters bei einem kurzzeitigen Forschungsaufenthalt in Eindhoven. Neben dem aktuell laufenden Projekt ist ein weiteres Projekt von Wolfgang Sofka und Philip Steinberg zum Thema „Firms' Technological Positions and the Pressure to Internationalize their Innovation System“ geplant. Es ist geplant die Projekte bei international anerkannten Konferenzen vorzutragen, u.a. der Academy of Management Conference 2018 und der Strategic Management Society Conference 2017. Auch ein Forschungsbesuch von Wolfgang Sofka in Wuppertal ist im April 2017 geplant. Dies soll weiter dazu dienen, ein Forschungsnetzwerk mit dem SMG Department zu etablieren.



Gastaufenthalt von Dr. Burton Lee

In der Woche vom 18. bis 22. April besuchte Dr. Burton Lee auf Einladung der Schumpeter School Stiftung, vertreten durch Prof. Norbert Koubek und Prof. Christine Volkmann die Bergische Universität Wuppertal.

Dr. Burton Lee lehrt als Dozent an der Stanford School of Engineering im Silicon Valley (USA) im Bereich „European Innovation and Entrepreneurship“. Dr. Lee zeichnet sich besonders durch seine Erfahrungen in Führungs- und Beratungspositionen

sowie in Forschungstätigkeiten in internationalen Unternehmen sowie öffentlichen Institutionen aus. So war er bisher unter anderem für Hewlett Packard (HP), GE Global Research, die DaimlerChrysler AG und die NASA tätig.

Während seines Aufenthalts hielt Dr. Lee einen Vortrag zum Thema „Lessons from Silicon Valley for Technology Entrepreneurs: Company Culture, Growth Hacking and Product Design“ vor über 170 interessierten Studie-

renden, Nachwuchswissenschaftlern und Professoren. Zusätzlich leitete er ein Doktorandenseminar mit dem Thema „Stanford University und Silicon Valley als Quellen von Disruptiven Innovationen“. Mit den Teilnehmern des Seminars ergab sich ein reger Austausch zu disruptivem Unternehmenswachstum und der Möglichkeit, Best Practices aus der Start-Up- und Unternehmenskultur des Silicon Valley für die deutsche Gründungskultur abzuleiten.



v.l.n.r. Prof. Dr. Norbert Koubek, Dr. Burton Lee, Prof. Dr. Christine Volkmann, Prof. Dr. Nils Crasselt

Kooperationsveranstaltungen

Wissenstransfer der Universitäten in NRW

Der Wissensstandort Nordrhein-Westfalen weist eine hohe Dichte von Universitäten auf, jedoch mangelt es oftmals an hochschulübergreifenden Kooperationen. Am 30. November fand somit ein erstes Treffen zwischen Professoren der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Düsseldorf und Wuppertal an der Heinrich-Heine-Universität statt. Dieses Treffen wurde bereits im Vorfeld von

den Rektoren beider Hochschulen ausdrücklich befürwortet und unterstützt. In Fachvorträgen zum Thema „Innovation & Entrepreneurship“ kam es zu einem regen Austausch von Ideen und möglichen Anknüpfungspunkten für eine stärkere Vernetzung. Mit 13 Professoren und Juniorprofessoren aus Wuppertal, inklusive dem gesamten Team des Jackstädtzentrums, war die Bergische Universität Wuppertal sehr gut

vertreten. Neben intensiven Gesprächen zu möglichen bilateralen Forschungsprojekten werden nun auch die hochschulinternen, betriebswirtschaftlichen Forschungskolloquien für Teilnehmer der jeweils anderen Hochschule geöffnet. In Zukunft sind weitere gemeinsame Treffen zu wechselnden Schwerpunktthemen geplant.

4. International QCA Expert Workshop

In diesem Jahr fand vom 7.-8. Dezember zum 4. Mal der „International QCA Expert Workshop“ in Zürich statt. Der Workshop wurde von einem Team von deutschen und schweizer Nachwuchswissenschaftlern organisiert, an dem auch Christian Rupietta, neuer Juniorprofessor am Jackstädtzentrum beteiligt war. Der Workshop widmet sich der Anwendung einer neuen Forschungsmethode, der qualitativen vergleichenden Analyse (QCA). QCA hat ihren Ursprung in der Politikwissenschaft, wird jedoch seit etwa 20 Jahren in der Betriebswirtschaftslehre zur Analyse komplexer organisatorischer Zusammenhänge, wie z. B. bei Personalmanagement- und Innovationssystemen, eingesetzt. Am diesjährigen Workshop haben etwas mehr als 40 Forscher teilgenommen. Es wurden neue Anwendungen der Methode und aktuelle Trends in der Softwareentwicklung vorgestellt.



Teilnehmer am 4. Internationalen QCA Expert Workshop

Fachgutachten

Wissenschaftsorganisationen

Mitglieder des Jackstädtzentrums haben Fachgutachten für verschiedene Wissenschaftsorganisationen wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG erstellt. Herr Prof. Bönte wirkte auch bei der Evaluierung des Zentrums für Europäische Wirt-

schaftsforschung (ZEW) mit. International wurden Fachgutachten für den Jubiläumsfond der Österreichischen Nationalbank und der Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich erstellt.

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

€NB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Fachzeitschriften und Fachkonferenzen

Mitglieder des Jackstädtzentrums begutachten regelmäßig Einreichungen bei national und international anerkannten Fachzeitschriften, (z. B., Journal of Business Venturing, Academy of Management Learning & Education, Applied Economics, Small Business Economics, Journal of Technology Transfer, Journal of Business Economics, Journal of Economic Analysis and Policy, Journal of Banking and Finance, und Journal of Econo-

mic Behavior & Organization).

Mitglieder des Jackstädtzentrums engagieren sich auch bei der Begutachtung von Konferenzbeiträgen (z. B., Academy of Management Conference, Academy of International Business Annual Conference, G-Forum, Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE))

Stiftungen

Desweiteten übernehmen Mitglieder des Jackstädtzentrums Gutachtertätigkeiten bei verschiedenen Institutionen. So sind Werner Bönte und

Christine Volkmann als Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes und Frau Volkmann noch für die Fritz Thyssen Stiftung tätig.

 **Studienstiftung**
des deutschen Volkes

 **Fritz Thyssen Stiftung**
für Wissenschaftsförderung

Lehre

Das Jackstädtzentrum unterstützt aktiv die Lehre der Schumpeter School of Business and Economics, und übernimmt regelmäßig Seminare und Vorlesungen im Bachelor- und Masterbereich.

Lehrveranstaltungen

Das Zentrum bietet vor allem forschungsbasierte Master- und Doktorandenseminare an. Diese geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre Methodenkenntnisse anzuwenden, selbstständig Daten zu erheben, und eigene empirische Arbeiten zu erstellen. Eine Besonderheit im Jahr 2016 bilden zwei Seminare, innerhalb derer die Studierenden in direkten Kontakt mit Gründern und Unternehmern der bergischen Region getreten sind, um so international wichtige Forschungsfragen im regionalen Kontext.

Zusätzlich bietet das Jackstädtzentrum forschungsnahe und praxisbezogene Abschlussarbeiten an.

Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Entrepreneurship und Innovation“ an der Schumpeter School of Business and Economics. Einige Module in diesem Studiengang werden von den Direktoren des Jackstädtzentrums, Werner Bönte, Peter Witt und Christine Volkmann, angeboten. So werden die Vorlesungen „Economics of Innovation“ von Werner Bönte, „Innovations- und Technologiemanage-

ment“ von Peter Witt und „Personalmanagement“ von Michael Fallgatter gelesen. Christine Volkmann hat im Wintersemester 2015/16 das Seminar „Consulting for Sustainable Business Strategies“ angeboten. Der Themenbereich „Unternehmertum und Innovation“ wird dadurch nachhaltig an der Bergischen Universität Wuppertal gestärkt, und stellt somit eine ideale Ergänzung zur Forschungsausrichtung des Jackstädtzentrums dar.

Vorlesungen und Seminare

Arbeits- und Gesellschaftsrecht für Gründer, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Businessplanseminar, Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung



Consulting for Sustainable Business Strategies (in Kooperation mit TransZentrum), Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung

Gründungsmanagement, Seminar im kombinatorischen Bachelor vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Corporate Entrepreneurship & Innovationsmanagement, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ und im Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ vom Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement

Cultural Entrepreneurship, Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Current Topics in Economics of Innovation and Education, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ von Mitarbeitern des Jackstädtzentrums

Economics of Innovation, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation

Einführung in die Wirtschaftswissenschaft, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Empirische Methoden der Innovations- und Gründungsforschung, Doktorandenseminar vom Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement

Empirische Studien zu globalen Innovationsstrategien und internationalem Unternehmertum, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ von Mitarbeitern des Jackstädtzentrums



Energiewirtschaft, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Entrepreneurial Ecosystems, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Entrepreneurial Thinking, Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Entrepreneurship und Marktentwicklung, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Entrepreneurship, Gründung und Wachstum, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Evolutorische Ökonomik, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Geschäftsmodellentwicklung für innovative Gründungsvorhaben, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Gewerbliche Schutzrechte für Gründer, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Grundlagen der Businessplangestaltung für innovative Gründungsvorhaben, Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Grundlagen unternehmerischer Standortwahl (am Beispiel ausgewählter Branchen und Regionen), Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Gründungsmanagement, Grundlagen des Gründungsmanagements, Vorlesung im kombinatorischen Bachelor of Arts vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Hybrid Entrepreneurship, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ von Mitarbeitern des Jackstädtzentrums

Individuelle Wettbewerbsorientierung und ökonomische Entscheidungen, Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation

Industrieökonomik, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation

Infrastruktur und Logistik, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Innovations- und Technologiemanagement, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Projektmanagement, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ und im Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ vom Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement

Projektmanagement, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Projektmanagement in Automotive und Informationstechnologie, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Projektmanagement in Energiewirtschaft und Informationstechnologie, Seminar im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ von Mitarbeitern des Jackstädtzentrums

Rechtsgestaltung bei Unternehmensübernahmen und -beteiligungen, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Social Entrepreneurship (in Kooperation mit TransZent), Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Steuern für Existenzgründer, Seminar im Bachelor- und Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung



Teamdynamiken im Kontext der Entwicklung von Businessplänen, Seminar im Masterstudiengang "Wirtschaftswissenschaften" von Mitarbeitern des Jackstädtzentrums

Technologie- und Innovationsmanagement, Seminar im Bachelorstudiengang "Wirtschaftswissenschaften" vom Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement



Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Unternehmensgründung und -entwicklung im Bergischen Land (Standorte im Strukturwandel) (Michael Wenge, Geschäftsführer IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid), Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Wettbewerbsglobalisierung, Vorlesung im Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Wettbewerbsrecht für Gründer (Rechtsanwalt Alexander Goldberg), Seminar im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftspolitik, Vorlesung im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ vom Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation

Abschlussarbeiten

An dieser Stelle wird eine Auswahl von Abschlussarbeiten angeführt, die die Bandbreite der Themen aufzeigt, die durch die Direktoren und Juniorprofessoren des Jackstädtzentrums betreut wurden.

Prof. Michael Fallgatter

- ▶ Clash der Kulturen – wie Organisationskultur den Erfolg von Mergers & Acquisitions beeinflusst
- ▶ Der Einfluss von Präsentismus auf verschiedene Dimensionen der Arbeitsleistung – Eine Längsschnittstudie
- ▶ Kulturelle Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland: Implikationen für organisationales Commitment
- ▶ Employee Volunteering – Wahrnehmungs- und Nutzenpotentiale der Unterstützung durch den Arbeitgeber
- ▶ High Performance Work Systems – Vergleich von Studien im Zusammenhang mit Arbeitszufriedenheit

Prof. Peter Witt

- ▶ Kooperation zwischen Universitäten und Unternehmen in F&E und Innovation
- ▶ Vermarktung von innovativen Produkten und Dienstleistungen in Start-ups
- ▶ Corporate Governance in mittelständischen Unternehmen
- ▶ Auswirkungen unterschiedlicher Führungsstile auf innovatives Verhalten der Mitarbeiter
- ▶ Anforderungen und Unterschiede der heutigen Unternehmensgründungen im globalen Kontext
- ▶ F&E-Kooperationen zwischen Start-ups und Großunternehmen
- ▶ Innovationsförderliche Führung - Gestaltungsfaktoren zur Steigerung der Innovativität
- ▶ Kosten-Nutzen-Analyse für das Design-Outlet-Center Remscheid

Prof. Christine Volkmann

- ▶ New Venture Legitimacy - Legitimitätsstrategien der easyApotheke im regulierten Apothekenmarkt
- ▶ Das Entrepreneurial Ecosystem NRW - Analyse ausgewählter Maßnahmen zur Gründungsförderung nordrhein-westfälischer Hochschulen und der Landespolitik
- ▶ Die Gründung von Schülerfirmen: Herausforderungen im Bergischen Land“, Kooperation mit Kurs 21 e.V. und Schulen im Bergischen Land
- ▶ The Effect of Corporate Social Responsibility on Customer Purchasing Behavior: An Empirical Study of Small and Medium-Sized Enterprises

Jun.-Prof. Vivien Procher und Jun.-Prof. Diemo Urbig

- ▶ Hybrid Entrepreneurship: Unternehmensgründung im Nebenerwerb
- ▶ Erhebung von Zahlungsbereitschaften für innovative Produkte
- ▶ Imitation von Best Practice – Lassen sich Unternehmer in ihren Entscheidungen von Erfolgsgeschichten anderer Unternehmen beeinflussen?
- ▶ Die sieben Geheimnisse von Deutschland aus Sicht von KMUs
- ▶ Board of Directors Diversity und Unternehmensperformance

Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen, welche durch die Direktoren des Jackstädtzentrums betreut wurden.

Prof. Peter Witt

- ▶ Strategischer Ansatz zur Entwicklung eines Internationalisierungskonzepts, **Just Spices GmbH**
- ▶ Geeignete Vermarktung von innovativen Produkten am Beispiel der Pure Deutschland GmbH, **Pure Deutschland GmbH**
- ▶ Managing inbound innovation processes with Open Innovation Platforms at the example of Agorize, **Agorize**
- ▶ Erstellung eines Optimierungstools für den Smart-Meter-Rollout, **Deloitte**
- ▶ Wissensmanagement bei Vaillant, **Vaillant**
- ▶ Entwicklung eines Tools zur Kundenpotenzialanalyse im B2B-Markt, **3M Deutschland GmbH**
- ▶ Die Rolle der internen Kommunikation und Unternehmenskultur im Change Management, **die dialogagenten GmbH**
- ▶ Alternative zur klassischen Flughafenlounge: Gutscheinmodell für die Low-Cost Fluggesellschaft Eurowings, **Eurowings Aviation GmbH**
- ▶ Implementierung eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems, **Vendana GmbH**

- Entwicklung eines Contracting-Konzepts zur Wärmeerzeugung aus regionalen Grünschnittpellets,

Stadtwerke Trier

- Rechtskonforme Logistik-Werkverträge in einer Brownfield-Umgebung am Beispiel eines Zulieferwerks in der Automobilindustrie, **Daimler AG**
- Die Vermarktung innovativer Produkte - SAP Cloud for Customer und die Bösch GmbH & Co KG, **Bösch GmbH & Co KG**
- Auswirkungen von Verspätungen im Flugbetrieb auf Kundenempfinden und Kundenentscheidungen, **Germanwings GmbH**
- Arealnetzversorgung aus dezentraler Energieerzeugung, **Stadtwerke Stuttgart**
- Potenziale und Wirtschaftlichkeit von Power-to-Gas-Technologien, **Stadtwerke Neuss**
- Gesamtwirtschaftliche Bedeutung und Mehrzweckeffekte der Wasserkraft, **DNV GL Inc.**

Prof. Christine Volkmann

- Verbesserung des Prozesses zur Arztsuche bei klinischen Studien der Phase II und III: Optimierungs- und Einsparpotenziale am Beispiel des Services der BetterDoc GmbH, **BetterDoc GmbH und Pfizer**
- Arbeitszufriedenheit von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen: Wuppertaler W-Tec Unternehmen im bundesrepublikanischen Vergleich, **W-Tec**
- Smart Cities im Bergischen Städtedreieck: Eine Stakeholderanalyse, **Neue Effizienz**



Brown Bag Seminar

Eine wichtige Aufgabe des Jackstädtzentrums ist seit seiner Initiierung 2014 die Ausrichtung des „Brown Bag Seminars“ an der Universität Wuppertal. Dabei handelt es sich um ein informelles Forschungsseminar, in dem aktuelle Forschungsprojekte in unterschiedlichen Bearbeitungsstadien diskutiert werden. Im Brown Bag Seminar werden von Professoren als auch von Doktoranden Forschungsarbeiten aus BWL und VWL vorgestellt und diskutiert. Zu

diesem Seminar werden auch externe Forscher aus In- und Ausland für Gastvorträge an der Bergischen Universität eingeladen.

Neben externen Wissenschaftlern und den Professoren der Schumpeter School, nutzen auch die Doktoranden des Jackstädtzentrums regelmäßig die Möglichkeit des Wissensaustausch über ihre aktuellen Forschungsthemen, so trugen im Sommersemester 2016 Herr Steinberg zum Thema „Foreign language use and the selection of innovative projects“ und Herr Schulz zum Thema „A real options perspective on entering and exiting self-employment“ vor.

Ganz im Sinne des Namensursprungs „Brown Bag“ von den amerikanischen Mittagstüten wird auch hier ein kleiner Mittagssnack, gesponsert von einem lokalen Unternehmer.

Brown Bag Seminar in Business & Economics



- | | |
|------------|---|
| 06.12.2016 | Florian Exler, M.Sc.
Universität Mannheim
"Regulating Small Dollar Loans: The Role of Delinquency" |
| 13.12.2016 | Jun.-Prof. Dr. Christian Rupietta
Bergische Universität Wuppertal
"Employees' Motivation to Engage in Entrepreneurial Activities" |
| 20.12.2016 | Dr. Franz Westermaier
WIB - Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung
"The Impact of Lengthening the School Day on Substance Abuse and Crime: Evidence from a German High School Reform" |
| 10.01.2017 | Matthias Schulz, M.Sc.
Bergische Universität Wuppertal
"Experimenting with Innovative Business Ideas" |
| 17.01.2017 | Dr. Simon Janssen
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
"Foundations of Entrepreneurship" |
| 24.01.2017 | Faisal Saeed Malik, M.Sc.
Bergische Universität Wuppertal
"The Impact of Terrorist Attacks on the Export Performance of Firms in Emerging Economies – Empirical Evidence from Pakistan" |
| 31.01.2017 | Teresa Dickler, M.Sc.
Justus-Liebig-Universität Gießen
"Identifying Internal Resource Markets" |
| 07.02.2017 | Dipl.-Kfm. Philip Steinberg
Bergische Universität Wuppertal
"More than Quid pro Quo? The Effects of Providing R&D for Third Parties on Own New Product Performance" |

Alle Termine finden zwischen 12.30 und 13.30 Uhr in Raum M.15.09 statt.

Transfer

Der Transfer zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaft im Bergischen Land ist ein Anliegen des Jackstädtzentrums. Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen möchte das Jackstädtzentrum mit seinen Direktoren die Studenten der Bergischen Universität und regionale Unternehmen aktiv zusammenbringen. Dies geschieht im Rahmen von Gastvorträgen durch Praktiker an der Bergischen Universität Wuppertal, sowie durch Vorträge von Mitgliedern des Jackstädtzentrums bei Veranstaltungen (z. B. dem „Sustainable Insights“ Kongress), aber auch über Kooperationen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten.

Sustainable Insights 2016:

Transformation – die Stadt im Wandel





Mehr mit
weniger.

jackstädtzentrum
für Unternehmenskultur und
Innovationsförderung

Sustainable Insights 2016: Transformation – die Stadt im Wandel

Im Rahmen der größten Nachhaltigkeitskonferenz für Studierende im deutschsprachigen Raum diskutierten Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet sowie ausländische Gäste vom 18.-20. Mai 2016 in Wuppertal über das Thema der nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Auftaktveranstaltung des Kongresses fand in den ELBA-Hallen im Klimaquartier Arrenberg statt. Hierbei konnten sich die Teilnehmer über eine Diskussion der Oberbürgermeister Tim Kurzbach (Solingen), Andreas Mucke (Wuppertal) und Burkhard Mast-Weisz (Remscheid) unter der Moderation von Prof. Dr. Anke Kahl sowie eine Eröffnungsrede von Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, freuen. Organisiert wurde der Kongress



v. l. n. r. Tim Kurzbach, Burkhard Mast-Weisz, Andreas Mucke und Prof. Dr. Anke Kahl

durch die Neue Effizienz und den Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung unter Leitung von Prof. Dr. Christi-

ne Volkmann. Im Mittelpunkt des dreitägigen Kongresses stand die Frage der Entwicklung nachhaltiger Städte und Quartiere, sowie die Rolle von Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft in diesem Prozess. Bereits im letzten Jahr besuchte Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Sustainable Insights. In diesem Jahr übernahm Frau Schulze erstmals auch die Schirmherrschaft des Kongresses. Den Abschluss des ersten Kongresstages bildete der Auftakt zur Plattform „Transformationstadt“ für nachhaltige Stadtentwicklung in der Utopiastadt im Mirker Bahnhof an der Nordbahntrasse (Jackstädtweg). Ziele von Sustainable Insights sind ein ausgiebiger Diskurs zwischen



Die ELBA Hallen vor Beginn der Veranstaltung

den Teilnehmern, sowie der Austausch zwischen Studierenden und Unternehmen. In diesem Sinne konnten die Veranstalter zahlreiche regionale und überregionale Unternehmen sowie innovative Start-Ups begrüßen. Hierzu zählten unter anderem die Stadtparkasse Wuppertal, die Barmenia Versicherungen, Knipex, die WSW Wuppertaler Stadtwerke, Liwo sowie die GEPA – The Fair Trade Company. Da der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft ein zentrales Anliegen des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung ist, unterstützte auch das Forschungszentrum den Sustainable Insights Kongress.

Neben Diskussionen zu den Themen Raum- und Quartiersentwicklung, Energie in Quartieren, Mobilität der Zukunft, Transformationsmanagement und Lebensstile zum nachhaltigen Leben und Arbeiten, standen Case Studies mit unternehmensspezifischen Fragestellungen zur



Svenja Schulze

Erarbeitung konkreter Ideen und Konzepte im Vordergrund der letzten beiden Veranstaltungstage. So konnten die Studierenden zwischen zehn Fallstudien wählen, und innovative Lösungsansätze unter anderem zu den Themen „Energiequartiere – Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes“ (WSW Wuppertaler

Stadtwerke) und „Garten Eden Kit für die Reaktivierung brachliegender Flächen“ (Utopiastadt) entwickeln.

Zum Abschluss des dreitägigen Sustainable Insights Kongresses wurden die erarbeiteten Konzepte allen Kongressteilnehmern vorgestellt, und im Anschluss hieran von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität Wuppertal, ausgezeichnet.



Prof. Lambert T. Koch

Forschung und Entwicklung bergischer Unternehmen im internationalen Kontext

Kontext

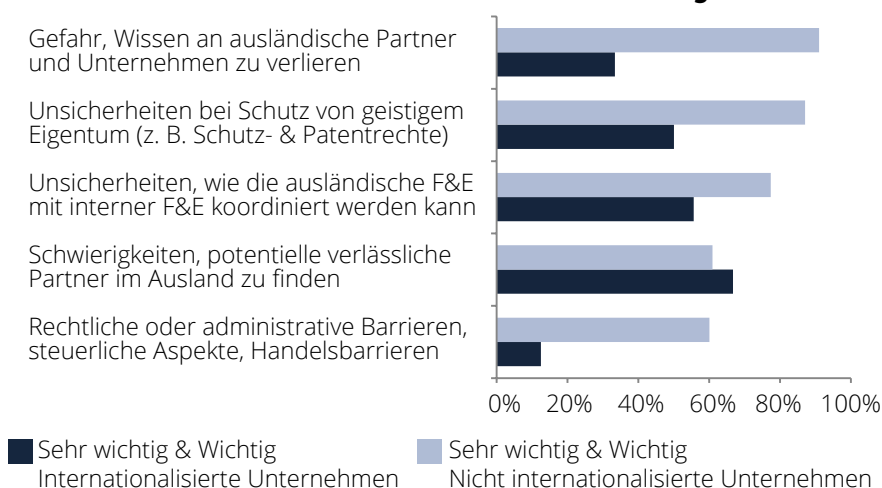
Die Forschung und Entwicklung bergischer Unternehmen im internationalen Kontext steht im Mittelpunkt einer neuen Studie des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung. Darin identifizieren die Forscherinnen und Forscher der Bergischen Universität Wuppertal Motive, Hemmnisse und Best Practice-Beispiele bergischer Unternehmen bei der Durchführung international ausgerichteter Forschung und Entwicklung (F&E). Die Studie, durchgeführt mit der Unterstützung der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, soll dem Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis im bergischen Städtedreieck dienen.

Aus den Ergebnissen der Studie geht hervor, dass 71 Prozent der befragten Unternehmen Forschung und Entwicklung durchführen oder be-

auftragen. Knapp 30 Prozent dieser Unternehmen gaben an, ihre F&E-Aktivitäten internationalisiert zu haben. Internationalisierte Unternehmen, also Unternehmen, die Forschung und Entwicklung auf internationaler Ebene durchführen, und nicht internationalisierte Unternehmen nehmen die Chancen der F&E-Internationalisierung ähnlich wahr, wobei der Zugang zu neuen Märkten sowie zu ausländischem Wissen und Personal die wichtigsten Motive sind. „In Bezug auf die wahrgenommenen Hemmnisse unterscheiden sich internationalisierte und nicht internationalisierte Unternehmen deutlich. Der mögliche Verlust von Wissen und geistigem Eigentum ist das größte Internationalisierungshemmnis aus Sicht noch nicht internationalisierter Unternehmen. Bereits internatio-



Relevanz von Hemmnissen bei der Internationalisierung von F&E



nalisierte Unternehmen sehen das größte Hemmnis darin, verlässliche Partner im Ausland zu finden“, so die Zusammenfassung der Wissenschafter. Dieser Unterschied sollte, so betont Prof. Dr. Diemo Urbig, beachtet werden, wenn Politik und Verbände Instrumente entwickeln, die nicht internationalisierte Unternehmen bei ihren ersten Schritten der Internationalisierung unterstützen sollen.

Die innovationsstarken Unternehmen der Befragung zeichnen sich dadurch aus, dass sie bei der Internationalisierung von Forschung und Entwicklung verstärkt auf Praktiken des Personaltransfers zurückgreifen. Das legt nahe, dass schwer zu übertragendes implizites Wissen leichter zwischen In- und Ausland übermittelt werden kann, wenn ein stetiger grenzübergreifender Personalaustausch stattfindet“, erklärt Studienleiter Philip Steinberg. So könne neu gewonnenes Wissen effizienter angewandt und mit bereits bestehendem Wissen kombiniert werden, „was letztlich in einer erhöhten Innovationsleistung des Unternehmens resultieren kann“, so Steinberg.

Das Forschungsprojekt mit regionalem Bezug wird auch im Rahmen eines Seminars von Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig aufgearbeitet. Hierbei nehmen die Studenten aktiv an der Datenerhebung und Auswertung teil und erwerben so Kenntnisse in der angewandten Forschungsarbeit. Die regionale Nähe im Bergischen Städtedreieck verstärkt zudem die Anschaulichkeit der Internationalisierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die erhobenen Daten, konn-

ten dabei von den Studierenden im Rahmen einer Seminararbeit mit eigenen Schwerpunkten analysiert werden. Ergebnisse sind zum Beispiel, dass obwohl nur 30% der befragten Unternehmen internationale F&E-Aktivitäten betreiben, auch ein Drittel der rein national aufgestellten Unternehmen diese als relevant einstufen. Als Motive wurden unter anderem der Zugang zu neuen Märkten, ausländischem Wissen und Personal festgestellt. Umgekehrt wird der eigene Wissensverlust als großes Hemmnis für die Internationalisierung betrachtet.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG BERGISCHER UNTERNEHMEN IM INTERNATIONALEN KONTEXT

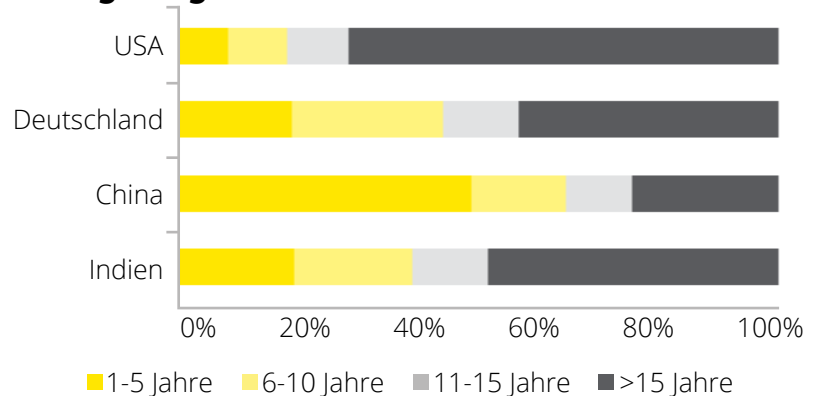
Kooperation mit Ernst & Young

In Kooperation mit der Unternehmensberatung Ernst & Young (EY) führte das Jackstädtzentrum in vier Ländern (Deutschland, USA, China, Indien) eine Studie durch, die Informationen zur globalen F&E-Aktivität in multinationalen Unternehmen erhebt. Hierbei lag der Fokus insbesondere auf Maßnahmen, mit denen Unternehmen Erkenntnisgewinne aus globalen Forschungstätigkeiten möglichst effektiv in die unternehmensinterne Wissensbasis integrieren können. Zudem ermöglicht die Studie einen Vergleich der F&E-Internationalisierung von Unternehmen aus Hochtechnologieländern (Deutschland und USA) mit solchen aus Schwellenländern (China und Indien).

Die Erhebung wurde zum Sommer 2016 abgeschlossen und befindet sich derzeit in der Phase der Datenanalyse. Eine Veröffentlichung der praxisnahen Studie durch EY ist für Mitte 2017 geplant.

Erste Ergebnisse zeigen, dass sich die globale Ausrichtung der F&E mul-

Erfahrung bei globaler F&E

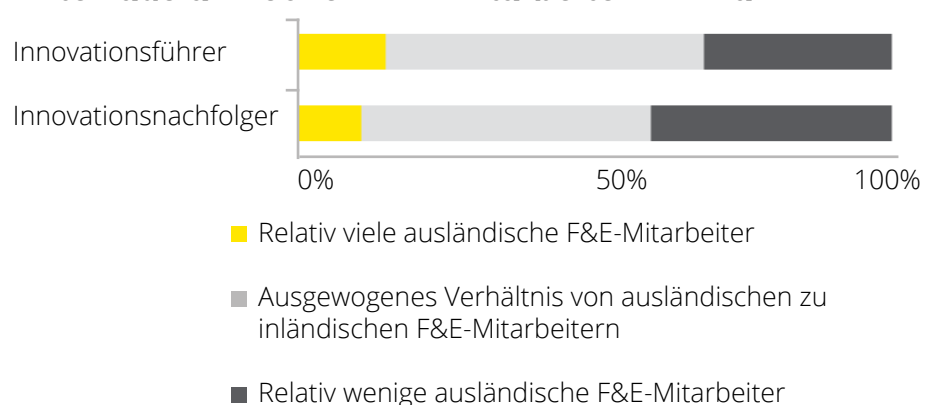


tinationaler Unternehmen abhängig vom Land des Hauptsitzes teils stark unterscheidet. So verfügen US-amerikanische Unternehmen über langjährige Erfahrung mit international ausgerichteter F&E (mehr als 60% der befragten Unternehmen verfügen über mehr als 15 Jahre Erfahrung), während insbesondere chinesische Unternehmen erst in den letzten Jahren begonnen haben, ihre F&E zu internationalisieren (nur rund 20% der befragten Unternehmen verfügen über mehr als 15 Jahre Erfahrung).

Die Studie zeigt ebenfalls, dass die Innovationsführer der befragten Unternehmen häufiger ausländi-

sche F&E-Mitarbeiter in inländischen F&E-Abteilungen einsetzen, als Innovationsnachfolger. Dies deutet darauf hin, dass innovationssteigerndes ausländisches Wissen nicht nur über eine nach außen gerichtete Internationalisierungsstrategie gewonnen werden kann (Internationalisierung der F&E), sondern auch über eine nach innen gerichtete Internationalisierungsstrategie (Internationaler Austausch der F&E-Belegschaft).

Anteil ausländischer F&E-Mitarbeiter im Inland



Praxisakademie zum Thema Hybrid Entrepreneurship

Vom 14. August bis 20. August gaben Prof. Dr. Diemo Urbig und Matthias Schulz ein Seminar auf der Praxisakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes in Koppelsberg bei Plön/Schleswig-Holstein. In dem Seminar mit dem Titel „Hybrid Entrepreneurship. Theorie und Praxis des Gründens im Nebenerwerb“ erarbeiteten die 16 teilnehmenden Stipendiaten nicht nur theoretische Motive einer Gründung im Nebenerwerb,

sondern lernten auch praktische Aspekte einer Nebenerwerbsgründung kennen. Neben der Bearbeitung von Geschäftsmodellen geschah dies in erster Linie durch einen Besuch bei der Industrie- und Handelskammer in Kiel. In einer sehr offenen Atmosphäre, erfuhren die Teilnehmer mehr über die Funktion und Rolle der IHK und wie die IHK Gründungen konkret unterstützen kann. Gemeinsam wurde im Anschluss bei

schönem Wetter die Kieler Fischbar besucht. Im Rahmen der Akademie nutzten die Stipendiaten zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Gründungsideen vorzustellen und Feedback zu erhalten. Das sehr positive Feedback der Teilnehmer unterstrich die praktische Relevanz des aktuellen Forschungsthemas des Jackstädtzentrums zu Nebenerwerbsgründungen für die Stipendiaten als potentielle Unternehmensgründer.



Erste Reihe: Maren Vokuhl, Diemo Urbig, Marleen Lucks, Anastasia Ebel, Daniel Paqué, Linh Huynh, Thomas Molleker; zweite Reihe: Lukas Ortmann, Andreas Egger, Wolfgang Fischer, Chris True; hinterste Reihe: Christian Höhne, Alexander Beyer, Lukas Grote, Ali-san Öztürk, Konstantin Schuler, Esra Korff

Gründerstammtisch

Seit Juli 2016 wird einmal im Monat der Wuppertaler Gründerstammtisch veranstaltet. Dieser findet an wechselnden Orten statt und soll regionalen Gründern und solchen, die es werden wollen, die Möglichkeit zum Austausch bieten. Hierbei werden aktuelle Themen diskutiert, Ideen ausgetauscht und eigene Unternehmen vorgestellt. Die Ver-

anstaltung wurde von bizeps, der Gründungsinitiative der Bergischen Universität Wuppertal, mit Unterstützung des Technologiezentrums Wuppertal (w-Tec) gestartet, und wird auch vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung (Prof. Dr. Christine Volkmann) unterstützt.

GRÜNDERSTAMMTISCH WUPPERTAL

Für Gründer, Entrepreneure, Startups und Interessierte





Spannende Vorträge



Startups aus Wuppertal und Umgebung berichten



Trends aus der Startup-Szene



Ideen suchen Mitgründer und Gründer suchen Ideen



Networking



Getränke und Snacks

#GründerstammtischWuppertal
#StartupsWuppertal



bizeps
DIE GRÜNDUNGSINITIATIVE
DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT

mit freundlicher Unterstützung vom



Technologiezentrum
Wuppertal

NÄCHSTE TERMINE

27.07.2016 | 18.00 Uhr
Bergische Universität Wuppertal

24.08.2016 | 18.00 Uhr
Schokoladenfabrik der Mello GmbH

21.09.2016 | 18.00 Uhr
Bergische Universität Wuppertal

ANMELDUNG BEI FACEBOOK:
<https://www.facebook.com/events/1208988139146240/>



Unternehmerische Ausrichtung

der Gründer und Manager von morgen

Im Wintersemester 2016/17 wurde zum vierten Mal die jährliche Erstsemesterbefragung vom Jackstädtzentrum durchgeführt. Die Befragung, die in Kooperation mit der Schumpeter School of Business and Economics stattfindet, erhebt grundsätzliche Daten zu sozio-demografischen Merkmalen, Persönlichkeitseigenschaften, Studieninteressen und zur unternehmerischen Orientierung, um daraus Erkenntnissen zur Gründungstendenz der derzeitigen Studenten abzuleiten. Die etwa 1000 teilnehmenden Erstsemester der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät können durch die Teilnahme an der Befragung Preise gewinnen, aber auch Auswertungen der eige-

nen Angaben erhalten. Genutzt werden die erhobenen anonymisierten Daten für Abschlussarbeiten an der Bergischen Universität Wuppertal und für die Forschung des Jackstädtzentrums. So war im vorangegangenen Jahr ein Experiment im Bereich des „Verhaltens in fremdsprachigen Kontexten“ eingebunden, welches im Rahmen eines Forschungsprojekts von Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig genutzt wurde. Die Ergebnisse der Studie beziehen sich auf die Gründungsabsichten der Studenten aufgrund verschiedener Variablen und die Persönlichkeitsmerkmale der Gründer und Manager von morgen.

Gastvorträge mit Referenten

aus der Wirtschaft

- ▶ Björn Rentzsch, Investment Manager bei **Vorwerk** zum Thema "Corporate Venture Capital"
- ▶ Patrick Mijns, Geschäftsführer der **Bettervest GmbH** zum Thema "Social Entrepreneurship und Crowdfunding"
- ▶ Timo Beelow, Geschäftsführer und Gründer der **Crossboccia GmbH** und **Wijld** zum Thema „Marketing“
- ▶ Steffen Braun, Geschäftsführer und Gründer der **TFI GmbH** zum Thema „Personal (HR-Marketing & Employer Branding von Großunternehmen)“
- ▶ Alexander Grieswald, **AXA** zum Thema „AXA Innovation Campus“
- ▶ Michael Taheri, Geschäftsführer der **Liwo GmbH** zur Gründung von Liwo
- ▶ Andreas Maier, Projektmanager bei **QUADRA Energy GmbH**, Düsseldorf zum Thema "Strommarkt und Windenergievermarktung"



Nachhaltigkeit

Förderung durch die

Dr. Werner Jackstädt Stiftung

Gefördert wird das interdisziplinäre Jackstädtzentrum vor allem durch die Fördergelder der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung. Die Fördersumme beträgt insgesamt 1,5 Mio €.

Durch diese großzügige Unterstützung ist es dem Zentrum möglich, die Region Wuppertal sowohl im Hinblick auf lokal ansässige Unternehmen, als auch in der internationalen Sicht-

barkeit zu stärken. Diese Aspekte entsprechen der Zielsetzung der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung in Übereinstimmung mit dem Vermächtnis des Gründers und Stifters Dr. Werner Jackstädt. Wir möchten der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung für die tatkräftige Unterstützung zur regionalen, nationalen und internationalen Forschung sehr herzlich danken.



Universitätsinterne Mittel

Neue Juniorprofessorenstelle bis 2022 geschaffen

Im Jahr 2015 ist es den Direktoren des Jackstädtzentrums in Zusammenarbeit mit der Schumpeter School of Business and Economics gelungen, die Finanzierung sowohl einer mit dem Jackstädtzentrum assoziierten Juniorprofessur (bis 2022), als auch zwei mit dem Jackstädtzentrum assoziierten halben Mitarbeiterstellen sicher zu stellen. Insbesondere durch die Zusammenarbeit

des neuen Juniorprofessors mit Direktor Peter Witt in den Bereichen Lehre und Forschung wird es zu einer Verbreiterung der inhaltlichen Ausrichtung des Jackstädtzentrums kommen. Daher freuen wir uns seit August 2016 Prof. Dr. Christian Ruppel im Team des Jackstädtzentrums begrüßen zu dürfen. Zusätzlich zu den zwei halben Mitarbeiterstellen aus dem Jahr 2015

wird ab 2017 eine weitere halbe Mitarbeiterstelle am Zentrum zusammen mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Volkmann besetzt.

Weiterhin hat das Jackstädtzentrum im Jahr 2016 die Anstrengungen wesentlich intensiviert, durch Drittmittel eine längerfristige Teilfinanzierung des Zentrums zu gewährleisten.

Stipendien und Förderprogramme

Matthias Schulz konnte in diesem Jahr 4500€ aus dem Robke-Fond einwerben, die es ihm ermöglichen wird, 2017 einen zweimonatigen Aufenthalt an der HEC Paris am Lehrstuhl von Thomas Astebro zu finanzieren. Der erst in diesem Jahr eingerichtete Robke-Fond, gestiftet von Herrn Eberhard Robke, verfügt über eine Anfangsausstattung von 30.000€, und richtet sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftler. Diesen soll damit die Möglichkeit zur internationalen Forschungsarbeit gegeben werden, um so langfristig die internationale Forschungstätigkeit der Bergischen Universität Wuppertal zu intensivieren.

Philip Steinberg erhielt 2016 für seinen Aufenthalt in Kopenhagen knapp 8000€ von der Erasmus+ Förderung, außerdem ein Reisestipendium über 300€ vom SOM Research Institute für seine Teilnahme an der Groningen Collaboration for Innovation Conference an der University of Groningen. Zudem wurde er vom Zentrum für Graduiertenstudien der Bergischen Universität Wuppertal gefördert.

Vivien Procher wurde von 2014 bis 2016 als eine von zwei Wuppertaler Forscherinnen in das Selma-Meyer Mentoring Programm der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf aufgenommen. Ziel des Programms ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen interdisziplinär zu verknüpfen und zu fördern.

Eberhard-Robke-Fonds

Erasmus+

10 JAHRE
SelmaMeyerMentoring

Externe Drittmittel und Drittmittelanträge

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Um die prämierte Forschung von Vivien Procher, Diemo Urbig und Matthias Schulz zum Thema Hybrid Entrepreneurship weiterzuführen, wurde ein Förderantrag für das Jahr 2017 gestellt. Mithilfe der zusätzlichen Forschungsgelder sollen weitere empirische Analysen durchgeführt, die einbezogene Literatur verdichtet, und die entwickelten Forschungsfragen zu einem umfassenden Forschungsprojekt zusammengefasst werden. Mit der Entscheidung über den Antrag ist voraussichtlich Mitte 2017 zu rechnen.

Ein weiterer DFG-Forschungsantrag für die gemeinsame Forschungsarbeit von Werner Bönnte, Faisal Malik und Vivien Procher zum Thema In-

ternationaler Terrorismus wird derzeit vorbereitet. In einer ersten Forschungsarbeit wird untersucht, wie sich terroristische Angriffe auf die Exportleistung von pakistanischen Firmen auswirken. Der DFG-Antrag könnte das Projekt vertiefen, um die Auswirkung von Terrorismus auf die Unternehmensstrategie, Leistung und Managementpraktiken näher zu untersuchen. Hierzu sind unter anderem Experteninterviews und eine Unternehmensbefragung in Pakistan geplant. Mit internationalen Projektpartnern wäre eine zusätzliche Analyse zu vergleichbaren Ländern wie Indien, Bangladesch und/oder Sri Lanka möglich.



Land Nordrhein- Westfalen

Der Kongress „Sustainable Insights“ wurde aufgrund der großen Popularität im Jahr 2015 bei der Weiterführung 2016 vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und For-

schung des Landes NRW gefördert. Insgesamt belief sich die Fördersumme auf 42.000€, bei einem gestellten Eigenanteil von 10%.

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ausblick

Vierter Indiana-Wuppertal-Workshop

Im Jahr 2017 knüpft das Jackstädtzentrum mit dem vierten Workshop zum Wissenstransfer zwischen der Indiana University und der Bergischen Universität Wuppertal an die Erfolge aus vorangegangenen Jahren an. Der Workshop wird 2017 in Berlin und im Kontext des Berliner Workshops zu „Entrepreneurship and Reigniting Growth in the European Union“ des Institute of European Studies der Indiana University stattfinden. Hierdurch ergibt sich für die Teilnehmer aus Wuppertal die Möglichkeit, das erweiterte Netzwerk des Gastgebenden Prof. Dr. Dr. (h.c.) David Audretsch kennenzulernen, z. B.



School of Public and Environmental Affairs



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Prof. Dr. Roy Thurik von der Erasmus School of Economics aus Rotterdam, und Prof. Dr. Alexander Kritikos vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.

Sustainable Insights 2017

Auch würde sich das Jackstädtzentrum sehr über eine Weiterführung des erfolgreichen Sustainable Insights Kongresses im Jahr 2017 freuen.

en. Hierzu stehen bereits mehrere Überlegungen, welche hoffentlich in die Tat umgesetzt werden können.



G-Forum in Wuppertal

Besonders freut sich das Jackstädtzentrum, dass das G-Forum, der größte deutschsprachige Kongress für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand 2017 in Wuppertal stattfinden wird.

Das Leitthema des 21. G-Forums ist „Sustainable Entrepreneurial Ecosystems: Wie werden nachhaltige unternehmerische Aktivitäten in einem regionalen Ökosystem durch Kontextfaktoren unterstützt bzw. behindert?“



Gründungs-Forschung, -Ausbildung und -Politik
Entrepreneurship-Research, -Education and -Policy

Keynote-Speaker:

- ▶ **Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner**, Professorin für Entrepreneurial Finance und Co-Direktorin des Center for Entrepreneurial and Financial Studies an der TUM School of Management, Technische Universität München
- ▶ **Prof. David B. Audretsch, Ph.D.**, „Distinguished Professor“ und Inhaber des Ameritech Lehrstuhls für Wirtschaftsentwicklung, Direktor am Institut für Development Strategies an der School of Public and Environmental Affairs, Indiana University Bloomington
- ▶ **Prof. Simon C. Parker, Ph.D.**, Professor für Entrepreneurship und Direktor des Entrepreneurship Cross Enterprise Centre an der Ivey Business School, London, Ontario, Kanada.



Eindruck vom 20. G-Forum im Leipzig

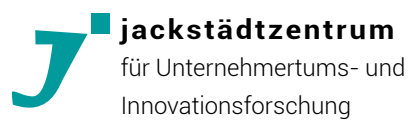
G-Forum

Jahreskonferenz

Save the Date und Call for Papers

21. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand
5. – 6. Oktober 2017, Bergische Universität Wuppertal





Schumpeter School of Business and Economics

Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Tel.: 0202 / 439-3108
jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de
www.jackstaedt.uni-wuppertal.de

Verantwortliche:

Prof. Dr. Vivien Procher
Prof. Dr. Diemo Urbig
Prof. Dr. Christian Rupiotta